

P68 Projekt 68: Energiewende von unten: von allen für alle

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Energiewende von unten: von allen für alle

2 Energiewende wird in Berlin von unten gemacht: Die Bürgerinnen und Bürger haben das von
3 Vattenfall und der SPD gewollte neue Kohlekraftwerk Rummelsburg verhindert. Startups
4 entwickeln in der Stadt innovative Energielösungen. Eine Energiegenossenschaft tritt gegen
5 Vattenfall an. Beim Volksentscheid „Neue Energie für Berlin“ haben 600.000 Berliner*innen
6 für ein neues Stadtwerk und für eine Bewerbung des Landes um das Stromnetz gestimmt. Wir
7 wollen auf dieser Dynamik aufbauen und dieses politische, ökologische und unternehmerische
8 Engagement der Berliner*innen aufgreifen. Denn nur durch ihr Engagement können wir alle
9 geeigneten Dachflächen für Sonnenenergie nutzen, alte Heizungen ersetzen, dezentrale
10 Energieanlagen intelligent vernetzen, um die fluktuierenden Energiequellen besser zu nutzen.
11 Wir wollen die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) überall dort stärken, wo das
12 Fernwärmenetz nicht hinreicht, und streben eine Verzehnfachung der existierenden 1.000
13 dezentralen KWK-Anlagen an. Damit legen wir die Energiewende in die Hände der Bürger*innen.
14 Da in Berlin 86 Prozent der Menschen zur Miete wohnen, ist es an der Zeit, noch stärker auf
15 „Mieterstrom“-Projekte zu setzen, bei denen die Bewohner*innen voranging vom eigenen Dach
16 oder eigenen Keller versorgt werden. Das Grüne Klimastadtwerk soll hier der starke Partner
17 sein und Berlin zur Mieterstrom-Hauptstadt machen. Die Energiewende braucht Bürgerengagement
18 und Bürgerenergie.